

Donnerstag.

Mein geliebter Buli! ^{G. H.}

Eigentlich ist dein Brief an Dich schon ewig fällig! Dir möchte so gern mal ganz besonders schreiben, und immer kommt, wenn man sich eben mal hinsetzt zum schreiben, eine Störung. Heute nachm. z.B. in der Person von Tante Resi! die unerwartet mal "reingeschneit" kam! Habt Ihr eigentlich Salo u. Ephi mal dort gesehen? Was machen sie u. wovon leben sie?

Wie kommt es, daß Du Dich so einsam fühlst, mein Buli? Hast Du keine Freunde dort? Ich dachte, die Freundschaft mit Bondi oder Ansbacher wäre wieder aufgelebt u. könnte Dir ein bißchen was geben? Und noch eins möchte ich Dich fragen: Wie ist eigentlich Dein Verhältnis zu Hilde? Ihr schreibt Euch doch kaum mehr. Das habe ich mir gedacht, daß Du aus der Ferne, aus zeitlicher u. räumlicher Entfernung ein anderes Bild bekommen wirst, u. einsehen, daß es wohl doch nicht der ganz zu Dir passende Mensch ist. Zu uns kommt sie oft, auch Hans- - aber offen gestanden (wir mögen sie sehr gern) hätte ich immer gemeint, daß mein Bülly einmal noch höhere Ansprüche wird stellen --- dürfen! Daß aus Dir nochmal ein Mensch wird, der ~~mit~~ großen Forderungen an sich selbst, und damit dann, wenn die Zeit gekommen ist, an sein zweites Ich stellen kann und wird. Damit meine ich natürlich vor allen Dingen die menschlichen und geistigen Forderungen. Denn was die praktische, äußerliche, materielle Form der Lebensgestaltung betrifft, so hat uns da das Schicksal ~~ver~~ - vor ganz besondere Aufgaben gestellt: Bei unzureichenden äußeren Bedingungen bei größter Einschränkung der Berufsmöglichkeiten doch ein Höchstmaß an menschlicher und seelischer Leistung zu vollbringen.

Vielleicht wär es auch an der Zeit, mal über Deine weiteren Zukunftspläne zu sprechen, mein Buli, die gewiß nicht in der absolut geraden Linie liegen können, wie Du vielleicht heute noch meinst. Wenn eine Tätigkeit auf dem Gebiete der Medizin Dir wirklich Herzenssache ist, so mußt Du andererseits auch sehen, welcher Zweig davon Dir praktisch erreichbar sein wird. Länger als unbedingt nötig die Hilfe Fremder (sei es ein Komitee, sei es eine Privatperson) in Anspruch zu nehmen, ist Dir doch auch gewiß gegen Dein Ehrgefühl.

Nach wie vor scheint mir ein Studium der Tierheilkunde weniger

kostspielig, für die Zukunft aussichtsreicher, und doch ganz in der Linie Deiner Interessen. Was sagst Du zu meinen Vorschlägen? Es nützt ja heutzutage nichts, unentwegt an lieb gewordenen Hoffnungen u. Gedanken allein sich festzuklammern, man muß sich auch ein bißchen auf den Boden der praktischen Tatsachen stellen und sich nach der Decke strecken.

Mit Eva und Esther hast Du speziell Dich hoffentlich auch sehr gefreut. Das ist für mich immer ein beruhigender Gedanke, daß nun wenigstens 4 von Euch an einem Platz sind; daß jeder von Euch in dem andern gewissermaßen ein Stück Zuhause sieht. Und das schönste Ergebnis dieser auch für Euch so schweren Zeit sollte sein, daß Ihr heranwachsenden Kinder, die Ihr nun zusammen --per Zufall-- wie man sagt, nun diesen Zufall als Fügung ansieht, und Euch recht fest aneinander anschließt. Sprecht Euch gegenseitig über alles aus, kommt so viel wie möglich zusammen, dann dürfte eigentlich keiner sich von Euch mehr einsam fühlen. Hoffentlich bekommt Eva auch bald eine ihr zusagende Tätigkeit, damit sie innerlich etwas befriedigt ist. Volle Befriedigung im Beruf ist im gegenwärtigen Augenblick wohl niemand gegeben.

Nun mein Buli, muß ich aber aufhören. Ich hoffe, sehr bald wieder von Dir zu hören.

Gut Schabbos und innige Grüße, sei gebessert von Deiner Dich sehr liebhabenden
Mitti

Was ist mit dem neuen Tache? Können
Lorenz's fünf da nicht mehr Vater?